

Neuerungsfüchtler und Ideologen von Rohrbach. Hier vernahm man die lästerlichsten Reden gegen die städtische Noblesse, welche bloß den Bock frequentirte, und Spindel, wegen des ewigen Pumpus, so die Radikalen bei ihm anlegten (wo gebe es überhaupt einen Radikalen, der Geld und Geldeswerth besäße?), gleichfalls den Unzufriedenen angehörend, schürte aus Leibeskräften die Flamme des Mißmuths gegen die Begüterten, und namentlich gegen seinen Todfeind, welcher im Bocke, wie in einem reichen Hamsterbaue, zwischen colossalen Lössen voll Gänsefett saß.

Der Bockwirth blickte mit aristokratischer Nachlässigkeit auf den dürren Schlucker, seinen Herrn Kollegen herab; aber im Innern wurmte ihn dessen neues Etablissement nm so grimmiger, obschon er an den aus den Bock nach den Storch ausgewanderten Ideologen wenig verloren hatte. Sein Grimm aber erreichte den höchsten Grad, als selbst einige solide Frachtfuhrleute den lustigen Genossen folgten, und im Storch Herberge nahmen.

Bei Herrn Spindel knippen ferner alle Gänsefeinde und die gesammte städtische Opposition, die sich nicht wenig über die lebendigen Braten, welche tagtäglich vor dem Storch umherschnatterten und die sämmtlich der wohlhabenden Aristokratie angehörten, ärgerten. Die Opposition hatte weder zu Hause noch auf dem Markte über eine Gans zu gebieten, und ihre Wuth gegen diese Kraniche des Ibicus war daher nicht so schwer zu erklären. Spindel selbst hatte nur drei Stück auf dem Markte gehen, welche überdieß gar nicht recht gedeihen wollten, da sie aus einem gewissen schwer zu erklärenden Instinct von der wohlhabendern Aristokratie fortwährend geneckt und gebissen wurden. Sie blieben daher immer dürre und unansehnlich, wie ihr Herr, und sahen recht ruppich aus.

So standen die Sachen, als eines Tages in einem staatlichen Reisewagen ein Herr vor dem Gasthaus zum Bock vorfuhr, welcher, nachdem er abgestiegen und ein Zimmer verlangt hatte, sich von den besten Speisen und Getränken auftragen ließ. Der Reisende gab sich ein so vornehmes Ansehn, als ob das Gleichgewicht von Europa in seinen Händen ruhe. Der ganze Bock gerieth über die seltene Erscheinung in convulsivische Bewegung, denn ein Fremder in eigener Equipage gehörte in Rohrbach zu den außergewöhnlichen Erscheinungen. Herr

Maus, um der Sache ja das größtmögliche Ansehn zu verleihen, bewegte sich, so sauer es seiner schwerfälligen Constitution auch ward, in höch-eigener Person vor die Hausthür seines Gasthofs, und ertheilte mit einer utrirten Pantomimik, damit sie ja auf dem ganzen Markte bemerkt werde, dem Hausknechte die nöthigen Befehle beim Ausspannen des fremden Rosses; der Wagen selbst wurde unter großem Geräusch und Zubereitungen und mit einer wahren Zeitverschwendung nach dem innern Hofraum befördert, worauf sich Herr Maus in Staat warf, um dem Fremden seine Aufwartung zu machen.

Die weitschweifigen Demonstrationen, welche von Seiten des Bockwirths mit dem angekommenen Wagen vorgenommen worden waren, hatten die Aufmerksamkeit der Opposition, welche zu allen Fenstern aus dem Storch herausguckte, in gerechtem Maße in Anspruch genommen, und Herrn Spindel's Antlitz mit der blaßgelben Farbe des Neides überzogen.

Unterdes hatte Herr Maus seinen weitschößigen Safransrock, welchen er nur bei feierlichen Gelegenheiten zu tragen pflegte, angezogen, und begab sich nach dem Zimmer des angekommenen Gastes. Dieser war soeben mit seiner Mahlzeit zu Ende, und saß an einem Tische, auf welchen eine Menge Tabellen und gedruckte Pläne aufgehäuft lagen. Der Respekt des Bockwirths stieg bei diesem Anblicke um ein Bedeutendes; unfehlbar war der Fremde ein Abgeordneter der Regierung, welcher statistische Notizen über Rohrbach einzusammeln gekommen war.

Herrn Maus kam dieß sehr gelegen. Er schmeichelte sich, mit den Rohrbacher Zuständen ziemlich genau bekannt zu sein, und wollte bei einer so günstigen Gelegenheit sein Licht nicht unter den Scheffel stellen, sondern vor den Leuten, und namentlich vor den Landesbehörden, leuchten lassen.

Aber wie groß war seine Verwunderung, als sich plötzlich der Fremde nach ihm umwandte, und ihn mit den Worten anredete: „Wie steht's, wollen Sie sich nicht in die Lebensversicherungsbank einkaufen?“

Das Städtchen Rohrbach lag so abgesondert von der übrigen bekannten Welt, und war wegen schlechter Postverbindung und Mangel an Zeitungen so wenig vertraut mit den Fragen und Interessen des Tages, daß Herr Maus den fremden Frager verdutzt ansah, und nichts zu antworten wußte.

Der fremde Herr sah sogleich, wieviel Uhr es hier geschlagen hatte, und war so gütig, den Wirth